



Weg ohne Wiederkehr

Wie belastbar sind Nerven im Winter
Unsere Wesen fühlen sich matt und schläfrig an
Augen brennen als wären es Füße unter wuchtigen Arbeitsschuhen
Der Kleiderschweiß kratzt, weil die Hitze in den Körpern erkaltet

Die Egos sind gespalten
Schau doch einmal in dich hinein
Was soll das alles
Niemand gibt dir eine Antwort

Gestern wühlten die Unterirdischen im Schlamm bei den Maulwürfen
Fragten mich, ob sie meine frostige Liebe trinken dürften
Denn der Winter ist kalt
Schneeflocken erfrieren zu klirrenden Kristallen

Wir wissen es längst
Den Schlüssel zu unserem eigenen Ich
haben wir verloren
Etwas schließt uns auf und zu

Metallener Geschmack auf der Zunge
Warten auf die grüne Fratze
Erste vergiftete Amorpeile stecken im wunden Fleisch
Durchsichtige Schatten um schleichen uns

Übelkeit erbricht sich am Rande des Kraters
Sterbende Lungen röcheln nach der Kerze die sie ausblasen müssen
Am Rande des Weges liegen schlafende Körper
Deren Kleidung flattert auf kahlen Ästen

Der Lebenssaft steigt
und auch in den anderen Gedanken schimmert es
wie in silbernen Meeresperlen
Oberirdische Ministeraspiranten masturbieren in goldenen Netzen

Sandkäfer überleben in Mauersteinen

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!